

NLS-Newsletter AK Fachkräfte für Suchtprävention Nr. **12** – 15.12.2022

*Liebe Fachkräfte für Suchtprävention,*

ein weiteres bewegtes und leider auch krisenhaftes Jahr neigt sich dem Ende zu. Aber ich möchte an dieser Stelle nicht davon anfangen, sondern ich möchte euch DANKE sagen für all eurer Engagement, eure Kreativität, Energie und Einsatz für die Suchtprävention! Und auch Danke für eure zuverlässige und wertschätzende Zusammenarbeit mit mir als Landeskoordinatorin.

Ich wünsche euch



Über Eure Dot.sys-Dokumentationen freue ich mich bis zum 31.1.2023 😊

Es grüßt euch herzlich aus der NLS

*Ricarda*

\* \* \*

## Infos zu Projekten und Programmen in Niedersachsen

- + **1000 Schätze – Gesundheit und Suchtprävention in der Grundschule**  
Das Programm wurde als bundesweites Transfer-Projekt zum Oktober 2022 erfolgreich abgeschlossen und an die Kolleginnen der Berliner Fachstelle für Suchtprävention vollständig übergeben. Wir unterstützen das Programm in Niedersachsen im Rahmen unserer allgemeinen koordinierenden Aufgaben weiter.  
Auch im nächsten Jahr werden wieder Fachkräfte zu 1000 Schätze-Trainer\*innen geschult.  
Online-Info-Veranstaltung: 10.01.2023, 14-15.30 Uhr  
([https://www.1000schaetze.de/infoveranstaltung\\_fuer\\_praeventionsfachkraefte-2/](https://www.1000schaetze.de/infoveranstaltung_fuer_praeventionsfachkraefte-2/))  
Qualifizierungsschulung zum/zur 1000 Schätze-Trainer\*in: ab Februar 2023  
(<https://www.1000schaetze.de/qualifizierung-zur-zum-1000-schaetze-trainerin-ab-februar-2023/>)  
Fragen können an die Berliner Kolleginnen gestellt werden (Kontakt über [www.1000schaetze.de](http://www.1000schaetze.de)) – oder auch an die NLS. (Aufrufe: 13.12.2022)
- + **HaLT – Hart am LimiT in Niedersachsen**  
Relativ kurzfristig gibt es eine Weiterförderung für die HaLT-Standorte für das erste Halbjahr 2023 und eine Förderphase III für das gesamte Jahr 2023 für die Landeskoordinationen und das HaLT-Service Center. Mit der Aktualisierung des Präventionsgesetzes, die 2023 beschlossen werden soll, will der GKV-Spitzenverband eine Förderstrategie entwickeln.  
Die NLS setzt sich mit den betroffenen Standorten in der Förderphase I in Verbindung. Eine Beantragung in Förderphase II erfolgt von den Fachstellen direkt bei der BZgA über den Projektträger Jülich (PtJ).

## Infos und Veranstaltungen der NLS

- + **AK Fachkräfte für Suchtprävention:**
  - **16.03.2023:** PFK-Treffen I: **Cannabisprävention in und mit Jugendfreizeit- und Jugendhilfeeinrichtungen**
  - **21.06.2023:** PFK-Treffen II: **Theorie und Praxis der wirkungsorientierte Suchtprävention**
  - **30.11.2023:** PFK-Treffen III: **Suchtprävention im Setting Betrieb**
- + **FB für Fachkräfte für Suchtprävention:**
  - **11.01.2023:** Lernarrangements „Suchtprävention: Nikotin, Alkohol und Cannabis“ und „Digitale Medien: Chancen und Risiken“ (FB-Möglichkeit des SPZ)
  - **10.05.2023:** Online-Fortbildung: **BASS – Bausteinprogramm Schulische Suchtprävention**
- + **Tagungen:**
  - **23.03.2023:** Online-HaLT-Fachtag „**Neue Zeiten - neue Trends? Alkohol, Mischkonsum, Jugend**“
  - **19.09.2022:** **12. Tagung der Reihe „Professionalisierung kommunale Alkoholprävention“** (Thema noch nicht final festgelegt)
- + Je 3 Sitzungen der **PFK-AGs Nord, Mitte und Süd** (genaue Termine werden noch abgesprochen; voraussichtlich Mitte Februar / Mitte Ende Mai / Ende Sept.)
- ... und vorn anderen:
- + **12.-18. Februar 2023:** **COA-Aktionswoche** (<https://coa-aktionswoche.de/>, Aufruf: 13.12.2022)

## Politik – Aktuelle Entwicklungen – Forschungsergebnisse

### + **DBDD: Reitox Jahresbericht für Deutschland 2022**

Die Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht hat den aktuellen Reitox-Jahresbericht 2022 veröffentlicht. „In diesem Jahr finden sich unter anderem die neuesten Konsumprävalenzen unter Erwachsenen darin. Darüber hinaus fasst er Hintergrundinformationen sowie aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Prävention, Beratung, Behandlung, Schadensminderung und Angebotsbekämpfung zur Verbreitung illegaler Drogen in Deutschland zusammen.“

Quelle und Link: <https://www.dbdd.de/> (Aufruf: 13.12.2022)

### + **JIM-Studie 2022**

„Der Alltag von Jugendlichen ist in den letzten Jahren durch Krisenerfahrungen stark beeinflusst. Seit 2020 hat die Corona-Pandemie Freizeit- und Medienaktivitäten verändert. Erst in diesem Jahr nähern sich die Umstände wieder denen vor Pandemiebeginn an. Dies spiegelt sich auch in der Freizeitgestaltung Zwölf- bis 19-Jähriger wider. So treffen sich Jugendliche wieder mehr mit Freunden und besuchen Sportveranstaltungen. Auch die tägliche Internetnutzung in der Freizeit liegt 2022 mit durchschnittlich 204 Minuten wieder auf dem Niveau vor Pandemiebeginn. In manchen Bereichen ist allerdings auch eine Verstetigung der erhöhten Mediennutzung zu sehen. So liegt die durchschnittliche Zeit, die Jugendliche täglich digital spielen mit 109 Minuten auf dem Vorjahresniveau und deutlich über dem Wert von 2019.“

Quelle und Link zum Download: <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2022/> (Aufruf: 08.12.2022)

### + **Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG): Stärkung von Public Health**

„Als Dachverband von derzeit 138 vorwiegend zivilgesellschaftlichen Organisationen, darunter auch die DHS, engagiert sich die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) für den Ausbau von Krankheitsvorbeugung und Förderung und Erhalt von Gesundheit in Deutschland. Die BVPG und ihre Mitgliedsorganisation begrüßen die von der Bundesregierung geplante Stärkung von Public Health mit dem Vorhaben, in 2023 ein Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) einzurichten. Dazu hat die BVPG „Empfehlungen der BVPG für das BIÖG“ ausgesprochen.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)

Link: [https://bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG\\_Empfehlungen\\_BIOEG.pdf](https://bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG_Empfehlungen_BIOEG.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

### + **Akzept: 9. Alternativer Drogen- und Suchtbericht 2022**

„Der 9. Alternative Drogen und Suchtbericht ist jetzt erschienen. Er greift das Thema Cannabislegalisierung auf. Dazu hat akzept e.V. international anerkannte Expertinnen und Experten der Cannabislegalisierung um kurze Beiträge zu Möglichkeiten, Erfordernissen und auch Risiken der Legalisierung gebeten.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)

Link: <https://alternativer-drogenbericht.de/9-alternativer-drogen-und-suchtb-ericht-2022/> (Aufruf: 13.12.2022)

## Qualität in der Suchtprävention

- + **Aktualisiertes DHS Handbuch: „Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe“**  
„Betriebliche Suchtpräventionsprogramme spielen im Personal- und Gesundheitsmanagement von Unternehmen, Verwaltungen und Verbänden eine immer größer werdende Rolle. Die damit einhergehenden Herausforderungen sind dabei ebenso vielfältig wie anspruchsvoll. Ziel der vollständig aktualisierten DHS Qualitätsstandards für die betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe ist es daher, den Beteiligten ein fachlich und rechtlich abgestimmtes Konzept als Handreichung für die betriebliche Praxis zu liefern. Es kann für Betriebe aller Größenordnungen herangezogen werden, um das eigene Angebot zum einen am Bedarf anzupassen und zum anderen am heutigen Standard auszurichten. Die Broschüre können Sie kostenlos als PDF über das Bestellcenter der DHS herunterladen.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)  
Link: <https://www.dhs.de/infomaterial/qualitaetsstandards-in-der-betrieblichen-suchtpraevention-und-suchthilfe> (Aufruf: 13.12.2022)

## Tabakprävention | Tabak- und Nikotinpouches

- + **Gesundheitliche Bewertung von Nikotinbeuteln (Nikotinpouches). Aktualisierte Stellungnahme Nr. 023/2022 des BfR vom 7. Oktober 2022**  
„Nikotinbeutel sind neue, tabakfreie Produkte. Sie enthalten ein Pulver, das aus Nikotinsalzen und Trägerstoffen besteht. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat diese Produkte basierend auf vorhandenen Studien und Daten gesundheitlich bewertet. In die aktualisierte Bewertung wurden auch experimentelle Untersuchungen des BfR einbezogen. Pharmakokinetische Untersuchungen zeigen, dass mindestens die Hälfte des Nikotins im Beutel aufgenommen werden kann. Es wurden relevante Blutspiegel erreicht, d. h. die Nikotinspiegel liegen in einem Bereich, der auch nach Konsum von herkömmlichen Zigaretten erreicht wird. Bei Verwendung von hochdosierten Produkten wurden deutlich höhere Blutspiegel als nach dem Konsum von Zigaretten beobachtet. Die Länderbehörden stufen Nikotinbeutel als neuartige Lebensmittel ein.“  
Quelle und Link: <https://www.bfr.bund.de/cm/343/gesundheitsliche-bewertung-von-nikotinbeuteln-nikotinpouches.pdf> (Aufruf 13.12.2022)
- + **DEBRA – Deutsche Befragung zum Rauchverhalten**  
Interessante Seite mit aktuellen Zahlen und Factsheets (<https://www.debra-study.info/>), u.a.  
- Aktueller E-Zigarettenkonsum unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen über den Zeitraum Juni 2016 bis November 2021 (Factsheet Nr. 7; Link: <https://www.debra-study.info/wp-content/uploads/2022/02/Factsheet-07-v5.pdf>) (Aufruf: 13.12.2022)  
- Tabakfreie Nikotinbeutel. Bekanntheit, Konsumverhalten und Risikoeinschätzung (Factsheet Nr. 6; Link: <https://www.debra-study.info/wp-content/uploads/2022/02/Factsheet-06-v4-2.pdf>) (Aufruf: 13.12.2022)
- + **Unfairtobacco: WHO Kampagnenthema Tabak**  
„Die Weltgesundheitsorganisation WHO hatte für das Jahr 2022 das Thema Tabak und Umweltverschmutzung zum Kampagnenthema erklärt. Unfairtobacco, ein Projekt der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung, arbeitet seit vielen Jahren zu den Auswirkungen des Tabakkonsums und -anbaus auf die Umwelt. Bei verschiedenen Anlässen, u.a. einem Treffen mit dem Sucht- und Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Burkhard Blienert,

konnte die Organisation auch in Deutschland viel Aufmerksamkeit auf die schädlichen Auswirkungen von Tabak auf die Umwelt und das Klima lenken. Weitere Infos auf der Unfairtobacco-Website.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)

Link: <https://unfairtobacco.org/#/> (Aufruf: 13.12.2022)

+ **UN-Kinderrechtskomitee: Anhörung Deutschlands**

„Deutschland ist durch die UN-Kinderrechtskonvention dazu verpflichtet, die Rechte von Kindern zu stärken und zu schützen. Zugleich gilt es, das WHO-Tabakrahenabkommen so zu erfüllen und umzusetzen, dass das Recht auf Gesundheit für jeden, und insbesondere für Kinder und Jugendliche, gewährleistet ist. Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland wurde Anfang September 2022 überprüft. Weitere Infos finden Sie auf der Website von Unfairtobacco.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)

Link: <https://unfairtobacco.org/un-kinderrechtskomitee-pruft-deutschland/#/> (Aufruf: 13.12.2022)

+ **Verbändeappell: Für Rauchverbot in Autos in Anwesenheit von Kindern oder Schwangeren**

„Ein breites Bündnis von 37 Organisationen, Verbänden und Institutionen fordert ein Rauchverbot in Autos bei Anwesenheit von Kindern oder Schwangeren. Auch die DHS hat den Verbändeappell „Gesundheitsschutz geht vor – Für ein Rauchverbot in Autos bei Anwesenheit von Minderjährigen oder Schwangeren“ unterzeichnet. Bundesregierung und Bundestag sind aufgefordert, durch eine Änderung des Bundesnichtraucherschutzgesetzes oder der Straßenverkehrsordnung ein gesetzliches Rauchverbot in geschlossenen Fahrzeugen bei Anwesenheit von Minderjährigen sowie Schwangeren zu normieren. Zur Durchsetzung des Verbotes sollten Verstöße mit einem wirksamen Bußgeld geahndet werden.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)

Link: [https://www.dhs.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/dhs-stellungnahmen/Verbaendeappell\\_Rauchverbot\\_im\\_Auto.pdf](https://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/dhs-stellungnahmen/Verbaendeappell_Rauchverbot_im_Auto.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

## Rund um Kinder aus suchtbelasteten Familien

+ **Interdisziplinäre Unterstützung und Versorgung von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern in den Frühen Hilfen**

Im Rahmen von „Impulse zur Netzwerkarbeit“ des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen ist dieser Beitrag von Prof. Dr. Ziegenhain, Katharina Henn und Till Hoffmann veröffentlicht worden.

„Für Säuglinge und Kleinkinder psychisch und suchterkrankter Eltern bestehen oft hohe Entwicklungsrisiken. Die lokalen Netzwerke der Frühen Hilfen bieten gute Voraussetzungen, betroffene Kinder und deren Eltern interdisziplinär zu unterstützen und zu versorgen. Aufgrund der multiplen Belastungen sind dabei oft sogenannte ‚Hilfegebände‘ notwendig.

Das neue 24-seitige Impulspapier des NZFH diskutiert mögliche Wege zur Weiterentwicklung von interdisziplinären Kooperations- und Vernetzungsstrukturen in den Frühen Hilfen. Es zeigt zudem, warum es neuer Wege beim Case-Management bedarf, um interdisziplinäre ‚Hilfegebände‘ passgenau zusammenzustellen und zu koordinieren. Eine Übersicht an relevanten Hilfen und Leistungen für Kinder und deren psychisch oder suchterkrankten Eltern rundet die Publikation ab. (...)“ (Quelle: Newsletter Frühe Hilfen, Kurznachricht 23/2022: Neu: Impulse zur Netzwerkarbeit, 25.10.2022)

Link: [https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user\\_upload/fruehehilfen.de/pdf/NZFH-Impulse-zur-Netzwerkarbeit-7-Interdisziplinaere-Unterstuetzung-und-Versorgung-KpkE-Ziegenhain-Henn-Hoffmann-b.pdf](https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/NZFH-Impulse-zur-Netzwerkarbeit-7-Interdisziplinaere-Unterstuetzung-und-Versorgung-KpkE-Ziegenhain-Henn-Hoffmann-b.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

+ **Neue „Trau dir“-Website für Kinder mit suchtkranken Eltern  
NACOA Deutschland startet neues Informations- und Beratungsangebot in altersgerechter Sprache**

„Wie kommen Kinder und Jugendliche von suchtkranken Eltern an Informationen und Hilfsangebote? Wie erreicht man sie im Internet um Ihnen zu zeigen, dass Sie nicht alleine sind? Wie finden sie Wege aus der Krise? NACOA Deutschland, die Interessenvertretung für Kinder aus suchtblasteten Familien, hat sein bisheriges Angebot für diese Zielgruppe überarbeitet und bietet nun unter dem Motto ‚Trau Dir!‘ altersgerechte Informationen an. Comics aus dem Alltag und Hörbeispiele mit Berichten von Betroffenen zeigen die unterschiedlichen Rollen, die Kinder als Folge der Suchtkrankheit der Eltern einnehmen. Die Website ist zu finden unter [www.traudir.nacoa.de](http://www.traudir.nacoa.de)

Oscar, Nele, Leo und Coco stehen auf der Website stellvertretend für die 2,65 Millionen betroffenen Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Sie leiden unter der Sucht der Eltern, die oft auch ihre eigene körperliche und seelische Gesundheit gefährdet. Ihr Impuls, Hilfe zu suchen und mit anderen über die Situation zu sprechen, wird durch das in Suchtfamilien geltende Schweigegebot unterdrückt. Der Kontakt zu den eigenen Gefühlen geht so verloren. Unter dem Titel ‚Trau dir‘ will NACOA Deutschland dagegen angehen. ‚Trau deinen Wahrnehmungen! Auch wenn deine Eltern versuchen sollten, sie dir auszureden. Du kannst dir trauen. Und du kannst dich jemandem anvertrauen.‘

Die Comics machen Mut dazu, eine Linkliste weist den Weg zu Chats und Online-Angeboten im Internet. NACOA Deutschland ([www.nacoa.de](http://www.nacoa.de)) ist die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen aus suchtblasteten Familien. Die Erstellung der Website [www.traudir.nacoa.de](http://www.traudir.nacoa.de) wurde gefördert von der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH).

Rückfragen zum „Trau-Dir“-Projekt richten Sie bitte an Christina Rubarth ([rubarth@nacoa.de](mailto:rubarth@nacoa.de)), NACOA Deutschland erreichen Sie unter den Telefonnummern 030/35 12 24 30 oder mobil unter 0152/538 56 593.“

(Quelle: Nacoa Newsletter, 15.12.2023)

## **Cannabis / CBD / Legalisierungsdebatte**

+ **„Kontrollierte Abgabe von Cannabis: Eckpunktepapier der Bundesregierung liegt vor“**

„Die wichtigsten geplanten gesetzlichen Regelungen zur Cannabis-Legalisierung

- Cannabis und Tetrahydrocannabinol (THC) werden künftig rechtlich nicht mehr als Betäubungsmittel eingestuft.
- Die Produktion, die Lieferung und der Vertrieb werden innerhalb eines lizenzierten und staatlich kontrollierten Rahmens zugelassen.
- Der Erwerb und der Besitz bis zu einer Höchstmenge von 20 bis 30 Gramm Genusscannabis zum Eigenkonsum im privaten und öffentlichen Raum werden straffrei ermöglicht.
- Privater Eigenanbau wird in begrenztem Umfang erlaubt.
- Laufende Ermittlungs- und Strafverfahren sollen zu dann nicht mehr strafbaren Handlungen beendet werden.
- Der Vertrieb darf mit Alterskontrolle in lizenzierten Fachgeschäften und ggf. Apotheken erfolgen.
- Werbung für Cannabisprodukte wird untersagt.
- Es werden Vorgaben festgelegt, um die Qualität und Reinheit sicherzustellen.

- Als Mindestaltersgrenze für Verkauf und Erwerb wird die Vollendung des 18. Lebensjahres festgelegt (ggf. mit einer Obergrenze für den THC-Gehalt bis zum 21. Lebensjahr).
- Es ist die Einführung einer besonderen Verbrauchssteuer („Cannabissteuer“) vorgesehen.
- Die cannabisbezogene Aufklärungs- und Präventionsarbeit sowie zielgruppenspezifische Beratungs- und Behandlungsangebote werden weiterentwickelt.“

(Quelle: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/kontrollierte-abgabe-von-cannabis-eckpunktepapier-der-bundesregierung-liegt-vor.html>, Aufruf: 13.12.2022)

Link zum Eckpunktepapier:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/Gesetze\\_und\\_Verordnungen/GuV/C/Kabinetttvorlage\\_Eckpunktepapier\\_Abgabe\\_Cannabis.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/C/Kabinetttvorlage_Eckpunktepapier_Abgabe_Cannabis.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

#### + **ISD: Handlungsempfehlungen zur Ausgestaltung der Cannabislegalisierung**

„Der aktuelle Koalitionsvertrag sieht mit der Erlaubnis einer Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken einen Paradigmenwechsel in der deutschen Drogenpolitik vor. In diesem Zusammenhang hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) eine Studie an das Institut für Interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung in Hamburg (ISD) mit dem Ziel in Auftrag gegeben, den aktuellen Forschungsstand zur Akzeptanz und zu den Effekten verschiedener Abgabemodalitäten auf das Konsumverhalten sowie assoziierte Gesundheitsparameter zusammenzufassen. Diese systematische Sichtung und Bewertung von Fachpublikationen soll als empirische Hilfestellung fungieren, ein evidenzgestütztes Abgabemodell mit dem Fokus Gesundheitsschutz zu entwickeln. Erste (vorläufige) Handlungsempfehlungen zur Ausgestaltung der Cannabislegalisierung in Deutschland können auf der Homepage des ISD eingesehen werden.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)

Link: [https://www.isd-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/11/CannabisReview\\_28102022.pdf](https://www.isd-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/11/CannabisReview_28102022.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

#### + **DG-SAS: Positionspapier zur geplanten Cannabislegalisierung**

„Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe und Suchtprävention (DG-SAS) hat jetzt ein Positionspapier zur geplanten Cannabislegalisierung vorgelegt. Darin begrüßt die DG-SAS die Absicht, Cannabisprodukte zu legalisieren.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)

Link: [https://www.dg-sas.de/media/filer\\_public/0e/b5/0eb5b345-dad6-44f2-a2d7-b0f50920bd15/positionspapier\\_der\\_dg-sas\\_zur\\_geplanten\\_cannabislegalisierung.pdf](https://www.dg-sas.de/media/filer_public/0e/b5/0eb5b345-dad6-44f2-a2d7-b0f50920bd15/positionspapier_der_dg-sas_zur_geplanten_cannabislegalisierung.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

#### + **DBDD: Factsheet Cannabis**

Die Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht hat ein Fact Sheet CANNABIS veröffentlicht. „In diesem finden Sie die wichtigsten Informationen und Zahlen zu Cannabiskonsum auf einen Blick. Im dazugehörigen [Quellenblatt](#) erhalten Sie weitere Informationen.“ (Quelle: [www.dbdd.de](http://www.dbdd.de), Aufruf 13.12.2022)

Link zum Factsheet:

[https://www.dbdd.de/fileadmin/user\\_upload\\_dbdd/05\\_Publikationen/PDFs/REITOX\\_BERICHT\\_2022/Cannabis\\_Fact\\_Sheet\\_2022\\_V1.pdf](https://www.dbdd.de/fileadmin/user_upload_dbdd/05_Publikationen/PDFs/REITOX_BERICHT_2022/Cannabis_Fact_Sheet_2022_V1.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

Link zum Quellenblatt:

[https://www.dbdd.de/fileadmin/user\\_upload\\_dbdd/05\\_Publikationen/PDFs/REITOX\\_BERICHT\\_2022/Fact\\_Sheet\\_Cannabis\\_Quellen\\_2022\\_V1.pdf](https://www.dbdd.de/fileadmin/user_upload_dbdd/05_Publikationen/PDFs/REITOX_BERICHT_2022/Fact_Sheet_Cannabis_Quellen_2022_V1.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)



## Rund um Medien

- + **„Du bist doch süchtig!“ Positionspapier der BAJ und des DKHW**  
„Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz und das Deutsche Kinderhilfswerk fordern vor dem Hintergrund sich wandelnder Jugendkulturen sowie der anhaltenden Bedeutungszunahme digitaler Medien für Kinder und Jugendliche einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Begriff der Mediensucht. Ein solcher Umgang sollte vor einer unzutreffenden Stigmatisierung einer Vielzahl junger Menschen schützen, als notwendige Diagnose Hilfe für betroffene Kinder und Jugendliche ermöglichen sowie gleichermaßen die Bedeutung des Spiels und damit einhergehender Aktivitäten für das Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern anerkennen. In einem gemeinsamen Positionspapier, das von der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. (BAJ), dem Deutsche Kinderhilfswerk e.V. (DKHW) sowie fünf weiteren Organisationen mitgezeichnet wurde, wird zudem betont, dass dabei der kinderrechtliche Dreiklang aus Schutz, Befähigung und Teilhabe stets mitgedacht werden muss.“  
Quelle und Link: <https://www.bag-jugendschutz.de/de/stellungnahmen> (Aufruf: 13.12.2022)
- + **#OnlineAmLimit – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen. Macht mit beim Safer Internet Day 2023 am 7. Februar 2023!**  
„klicksafe Themenschwerpunkt 2023: Wie gesund ist unser digitaler Alltag und welche Fähigkeiten brauchen wir, um digitale Medien bewusst und ausgewogen zu nutzen? Mal eben noch die Mails checken, einen Online-Termin vereinbaren und auf Sprachnachrichten reagieren, während die Kinder YouTube Videos gucken oder auf Instagram eine neue Story posten. Ob Schule, Familie oder Beruf – unser Leben ist voller digitaler Aktivitäten, die Zeit kosten und einen wesentlichen Anteil an unserem Alltag haben. Doch bis zu welchem Punkt ist die Mediennutzung noch o.k. und ab wann setzen wir uns besser selbst Grenzen, damit wir nicht in die digitale Stressfalle tappen oder gar online ans Limit gehen? Welche Fähigkeiten benötigen Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche für eine gesunde Balance und wie können verbindliche Regeln für den Medienkonsum in Job, Schule und Freizeit aufgestellt werden?“  
Quelle und Link: <https://www.klicksafe.de/pressemitteilungen/onlineamlimit-dein-netz-dein-leben-deine-grenzen-macht-mit-beim-safer-internet-day-2023> (Aufruf: 8.11.2022)
- + **Memorandum „Pädagogik : Medien : Abhängigkeit. Gesundheit für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt“ ist erschienen**  
Der LWL hat das bereits angekündigte Memorandum nun veröffentlicht. Download unter: [https://www.lwl.org/ks-download/downloads/publikationen/FS\\_54\\_Memorandum.pdf](https://www.lwl.org/ks-download/downloads/publikationen/FS_54_Memorandum.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)

s. auch *(Neue) Materialien, Literatur- und Medienhinweise*

## (Neue) Materialien, Literatur- und Medienhinweise

- + **Dokumentation Tagung 2022: Viel Konsum – wenig Prävention: Möglichkeiten und Versorgungslücken in der Suchtprävention für und mit jungen Erwachsenen**  
Die Dokumentation der erfolgreichen 11. Tagung in der Reihe „Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention“ am 13.9.2022 ist online.  
Link: <https://lpr.niedersachsen.de/nano.cms/kommunale-praevention?XA=details&XID=192>  
(Aufruf: 13.12.2022)



- + **Lean Back. Ein Dokumentarfilm über Medikamentenmissbrauch vom Medienprojekt Wuppertal**

„Die Filmreihe beschäftigt sich mit dem missbräuchlichen Konsum von Medikamenten durch junge Menschen. Im Zentrum der Filme stehen die Fragen, warum junge Menschen Medikamente zu sich nehmen, um sich zu berauschen oder um ihre Leistung zu steigern. Wie hat sich das Konsumverhalten junger Menschen verändert und welche Rolle spielen dabei popkulturelle Einflüsse? Welche Risiken bringt die missbräuchliche Nutzung von Medikamenten mit sich und wie hoch ist das Risiko, dass aus dem Konsum eine Sucht wird.“  
DVD, 160 Min., freigegeben ab 0 Jahren, Lieferbar nach der Veröffentlichung am 29.11.2022.  
DVD-Kauf 32,- EUR, Ausleihe 12,- EUR, Preis V & Ö 95,- EUR.  
Quelle und Link: <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/lean-back-dokumentarfilm-ueber-medikamentenmissbrauch> (Aufruf: 15.11.2022)
  
- + **Gaming und Zocken. Eine Filmreihe über das Computerspielen von Jugendlichen vom Medienprojekt Wuppertal**

„Computerspiele und Gaming gehören zum Alltag junger Menschen. Ob auf dem Handy, der Konsole oder am Computer, Gaming ist von einem Zeitvertreib zu einem ernst zu nehmenden Hobby der Jugendkultur geworden. In den Filmen sprechen junge Menschen über ihre Erfahrungen und ihre Motivation, einen Großteil ihrer Freizeit mit Gaming und Zocken zu verbringen. Gespielt wird fast nur online, da man dort Freunde trifft. »Das ist so, als würde er neben dir sitzen«, sagt Niko (17). Unsere professionell gestalteten Filme wurden von jungen und von erfahrenen Filmemacher\*innen als Bildungs- und Aufklärungsmittel produziert. Sie zeichnen sich durch eine besonders hohe und authentische inhaltliche Dichte und ästhetische Qualität aus. Einige Filme wurden auf Festivals ausgezeichnet und im Fernsehen gesendet.“  
Quelle: News-Mail „Neue Filmreihe über das Computerspielen von Jugendlichen – Jetzt als Streaming/Download und auf DVD“ vom 17.11.2022  
Link: <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/gaming-und-zocken-eine-filmreihe-ueber-das-computerspielen-von-jugendlichen> (Aufruf: 08.12.2022)
  
- + **„Mein Papa, die Unglücksspiele und ich“ von Gundi Hergert und Nele Palmtag**  
**Das deutschlandweit erste Kinderbuch für Kinder aus glücksspielsuchtbelasteten Familien**

„Das Buch richtet sich dabei an Erstleser\*innen ab 8 Jahren und ist trotz des ernstesten Themas ein unterhaltsames Kinderbuch für alle Kinder. Das Kinderbuch kann kostenlos heruntergeladen werden. Eine Printversion wird voraussichtlich ab November zur Verfügung stehen.“  
(Quelle: Newsletter NACOA e.V., 23.11.2022)  
Link: [https://www.fauls-spiel.de/app/uploads/2022/09/9783000730689\\_Papa-Ungluecksspiele-und-ich\\_Inhalt\\_A01\\_digital.pdf](https://www.fauls-spiel.de/app/uploads/2022/09/9783000730689_Papa-Ungluecksspiele-und-ich_Inhalt_A01_digital.pdf) (Aufruf: 13.12.2022)
  
- + **„Kugy ist anders“ — Ein Kinderbuch über FASD**

„Der kleine Otter Kugy ist traurig: Die anderen Otterkinder wollen ihn einfach nicht mitspielen lassen. Warum bloß nicht? Ist er denn nicht ein ganz normaler Otter, wie alle anderen auch? Nein, nicht ganz ... Erst, als seine Mutter ihm ein Geheimnis verrät, versteht Kugy, wer er ist. Kinder mit einer Fetalen Alkohol-Spektrum-Störung (FASD) haben es nicht leicht. Dieses Büchlein soll ihnen und ihren Eltern Mut machen und helfen, sich mit der Krankheit auseinanderzusetzen.“
  
- + Kugy kann unter [info@fasd-deutschland.de](mailto:info@fasd-deutschland.de) bestellt werden.“ (Quelle: Newsletter NACOA e.V., 23.11.2022)

- + **Sucht Schweiz: Website „Schwangerschaft ohne Alkohol“**  
„Sucht Schweiz hat eine Kampagne zur Unterstützung von Fachpersonen konzipiert, die mit Frauen im gebärfähigen Alter sowie mit Kindern in Kontakt stehen, die während der Schwangerschaft Alkohol ausgesetzt waren. Auf der Website [www.schwangerschaft-ohne-alkohol.ch](http://www.schwangerschaft-ohne-alkohol.ch) stehen Informationen und Hinweise auf Leitfäden sowie andere Unterlagen zur Verfügung. Diese sollen nach und nach, in Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen, erweitert und ergänzt werden.“ (Quelle: DHS-Newsletter 6-2022, 10.12.2022)  
Link: <https://schwangerschaft-ohne-alkohol.ch/> (Aufruf: 13.12.2022)
- + **Aktualisiertes DHS Handbuch: „Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe“**  
Link: <https://www.dhs.de/infomaterial/qualitaetsstandards-in-der-betrieblichen-suchtpraevention-und-suchthilfe> (Aufruf: 13.12.2022)

## Sonstiges

- + **Analyse zur Wertschöpfung der ambulanten Suchtberatung in Bayern.** Kurzbericht zur Studie von xit GmbH  
„Die Simulation zeigt, dass den bereitgestellten Ressourcen eingesparte gesellschaftliche Kosten in deutlich mehr als zehnfacher Höhe, genauer um den Faktor 17, gegenüberstehen.“  
Quelle und Link: [https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2022/09/kurzbericht\\_wertschoepfung\\_ambulante\\_suchtberatung.pdf](https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2022/09/kurzbericht_wertschoepfung_ambulante_suchtberatung.pdf) (Aufruf: 21.10.2022)
- + **Bundesweites Online-Suchtberatungsangebot DigiSucht ist gestartet**  
Die bundeslandübergreifende Online-Suchtberatungs-Seite ist – zunächst im Versuchsmodus – gestartet. Auch in Niedersachsen gibt es Fachstellen, die sich an der Modellphase beteiligen. Über die Seite können ratsuchende Betroffene und Angehörige auf unterschiedlichen Wegen eine kostenlose und anonyme Beratung erhalten. Zur Verfügung stehen Video- und Textchat, Vor-Ort-Beratung, kombiniertes Angebot in Präsenz und online sowie digitale Tools.  
Link: <https://www.suchtberatung.digital/> (Aufruf: 13.12.2022)
- + **Nummer gegen Kummer Schulbox. So helfen Sie Schüler\*innen mit Sorgen und Problemen**  
„Gemeinsam mit Nummer gegen Kummer e.V. hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Schulbox konzipiert. Mit ihr soll das Beratungsangebot der Nummer gegen Kummer bei Kindern und Jugendlichen bekannter gemacht werden. Die Schulbox beinhaltet Informationsmaterialien (Flyer, Poster, Infokarten, Sticker) zu den Beratungsangeboten der Nummer gegen Kummer. Außerdem erhalten Lehrkräfte Anregungen, wie sie Sorgen und Probleme im Unterricht thematisieren können.“  
(Quelle: klicksafe-Newsletter November 2022, 24.11.2022)  
Link: <https://www.klicksafe.de/news/so-helfen-sie-schuelerinnen-mit-sorgen-und-problemen>  
(Aufruf: 08.12.2022)
- + **Was Lehrkräfte beim Urheberrecht beachten müssen**  
„Darf ich Schüler\*innen einen Film von einem Streamingdienst vorführen? Ist Hintergrundmusik im Klassenraum erlaubt? Und wer hat das Urheberrecht an kreativen Arbeiten, die im Unterricht erstellt wurden? Mit solchen Fragen sind Lehrer\*innen in ihrem Alltag immer wieder konfrontiert. Eine Webseite des Amts der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) hilft weiter. Dort werden 15 der häufigsten Fragen zum Thema Urheberrecht im Schulalltag beantwortet.“

(Quelle: klicksafe-Newsletter November 2022, 24.11.2022)

Link: [https://euipe.europa.eu/ohimportal/de/web/observatory/faq-teachers-de#faqanchor\\_DE](https://euipe.europa.eu/ohimportal/de/web/observatory/faq-teachers-de#faqanchor_DE)

(Aufruf: 08.12.2022)

---

**HAFTUNGSHINWEIS / DATENSCHUTZERKLÄRUNG:**

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.